

EU-NET

ANALYSE DER UMFRAGE



Einleitung

Die Analyse der Umfrage trägt die wichtigsten Informationen zusammen über die Situation, Problemlagen und Haltungen von JugendarbeiterInnen und dem Feld der Jugendarbeit in den Partnerländern. Der Onlinefragebogen wurde von 105 JugendarbeiterInnen ausgefüllt:

- Spanien: 26
- Italien: 25
- Griechenland: 28
- Deutschland: 26

Das Hauptanliegen ist die Durchführung einer Recherche auf lokaler Ebene. Es werden eine Reihe von Fragen, welche im Zusammenhang mit der Situation von Jugendarbeit auf lokaler und nationaler Ebene stehen, gestellt, um die verschiedenen Fähigkeiten, Methoden, optimale Verfahren sowie nationale Vorgaben für die Jugendarbeit festzustellen.

Leitende Organisation: Asociación Intercultural Europea - Go Europe (Spanien)

Teilnehmende Organisationen:

IDEA (Spanien)

Futuro Digitale (Italien)

Inter Alia (Griechenland)

Jugend-& Kulturprojekt e.V. (Deutschland)



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

GoEurope – v.14.06.2017

Dieses Projekt wurde gefördert mit der Unterstützung der Europäischen Kommission. Die Veröffentlichung spiegelt die Ansichten des Autors wider, die Kommission übernimmt nicht die Verantwortung für den Gebrauch der darin enthaltenen Informationen.

Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
2016-3-ES02-KA205-008769

1. Vertretene Organisationen:

Die JugendarbeiterInnen, die in dem EU-NET Projekt an der Umfrage teilnahmen, vertreten folgende Organisationen:

SPANIEN		
Alfara del Patriarca Municipality	CIJ Alzira	IDEA (Alzira Municipality)
Alquas Municipality	CIPFP Luis Suñer Sanchis	IMCJB
Aras de los Olmos Municipality	Consell de la Joventut de València	Las Niñas del Tul
Asoiación Bokatas	Espai Jove del Puig (Youth Centre)	Pij Fundació Caixa Carlet
Carlet Municipality	Fundación ASINDOWN	REVE (Red de Ex-Voluntarios Europeos)
Chelva Municipality	Fundación Gestión y Participación Social	XERACION VALENCIA
Centro Juvenil Racó Jove Santa Pola (Youth Centre)	Go Europe	

* einschließlich Selbstständiger

ITALIEN		
ADV Iqbal Masih	Atelier Creativo Acciarito	La Gurfata
ASD Iulia	Cardiopoetica (informal group)	Live Artena
Associazione Culturale Onlus ICT Ad Duae Lauros	Comitato territoriale del Municipio xii roma	Ossigeno per l'Informazione
Ass. Cult. Valle Giovane	Frosinone County	Polygonal
Associazione Volontari Il Cavallo Bianco	Il sole associazione	Sbandieratori dei Rioni di Cori

* einschließlich Selbstständiger

GRIECHENLAND		
Achaia Adult Education Institute	General Secretariat of Lifelong Learning	SCI-Hellas Ngo
Arcadia	Hellenic Youth Participation NGO	Solidarity Tracks NGO
Balkans Beyond Borders	Inter Alia	Synergy Flow NGO
CIVIS PLUS Ngo	KANE NGO	UNESCO Youth Club of Thessaloniki
Embassy of S. Germany in Athens	Kids in Action NGO	Youth in Advance 18+ NGO

Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
2016-3-ES02-KA205-008769

Elix NGO	Ministry of Education	Youthnet Hellas
----------	-----------------------	-----------------

** einschließlich Selbstständiger*

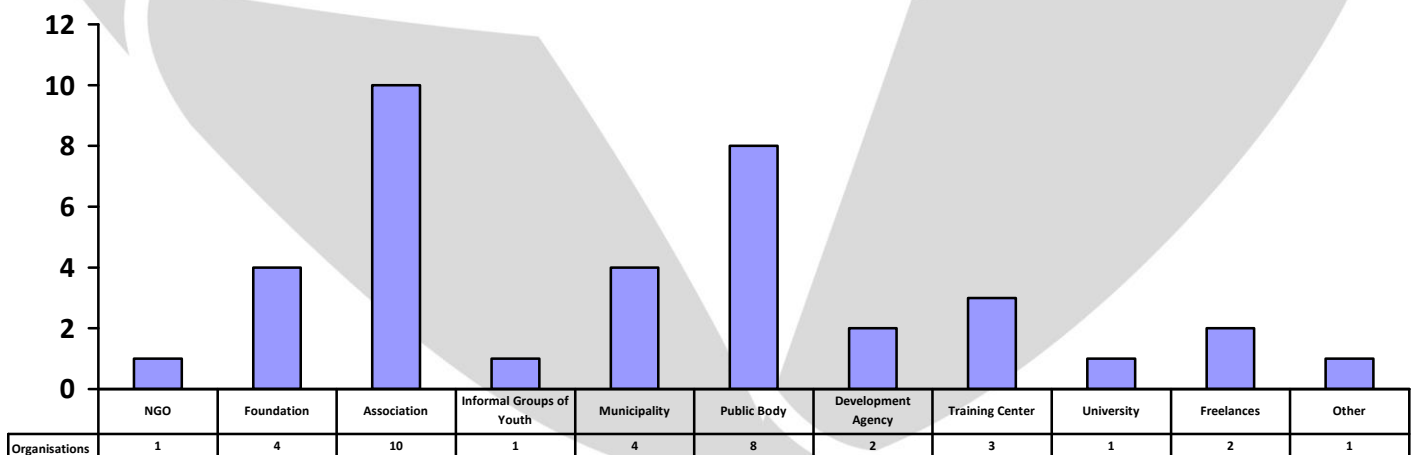
GERMANY		
AktivHof	Johannstädter Kulturtreff e.V.	riesa efau. Kultur Forum Dresden e.V.
Alte Feuerwache Loschwitz	Jugendverein „Roter Baum“ e.V.	Spike Dresden e.V.
artderkultur e.V.	Jugend- & Kulturprojekt e.V.	Stadtjugendring Dresden e.V.
AWO Dresden	Kukulida e.V.	Steinhaus e.V.
Caritas Dresden	kultur aktiv e.v.	TU Dresden
Deutsche Kinder- & Jugendstiftung	Projektschmiede gGmbH	Weltoffen e.V.
DRK Bildungswerk Sachsen	Quilombo “Eine Welt“- Verein & -Laden	

** einschließlich Selbstständiger*

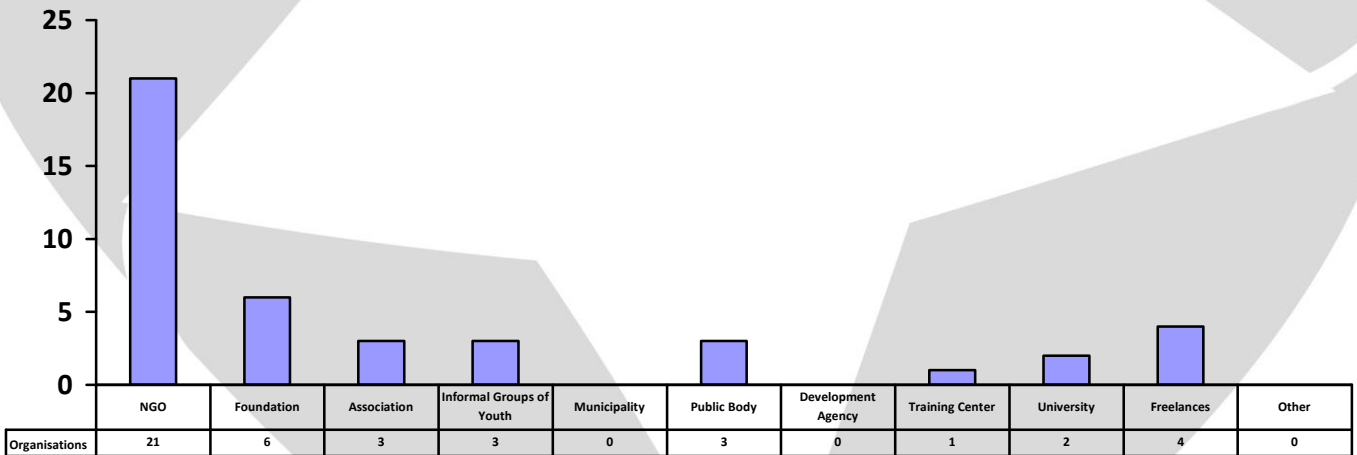
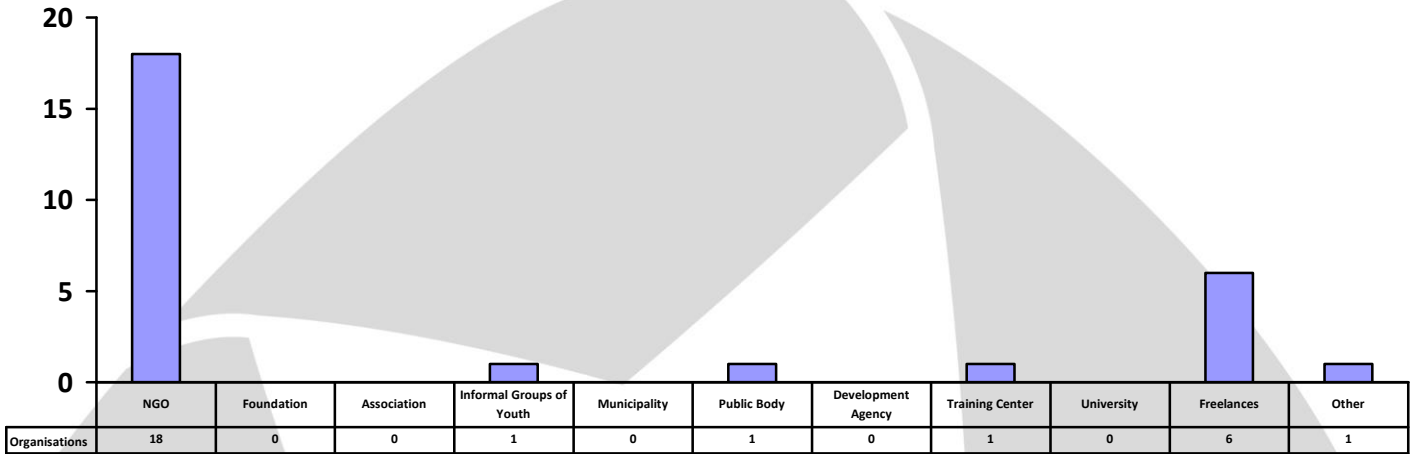
Die vertretenen Organisationen kommen aus den partizipierenden EU-NET Ländern: Spanien (25), Italien (25), Griechenland (26) und Deutschland (26). Es gibt 2 Ausnahmen: 1 griechisch-amerikanische und 2 europäische Organisationen.

2. Art der Organisationen:

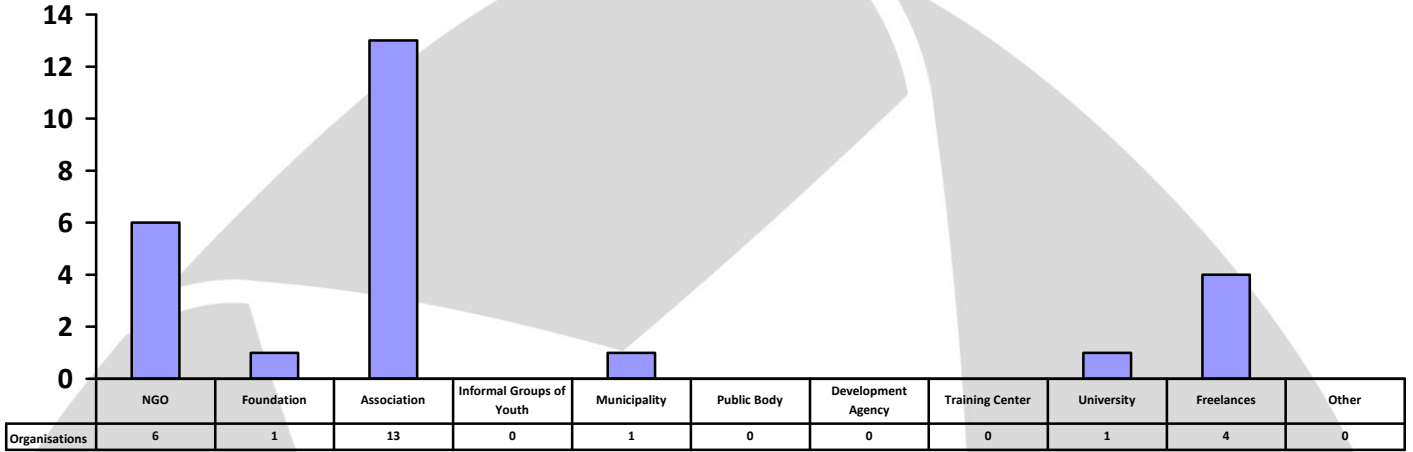
In Spanien und Deutschland arbeiten die befragten JugendarbeiterInnen hauptsächlich innerhalb von oder für staatlich geförderte Vereine; in Italien und Griechenland hauptsächlich für NRO's.



Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

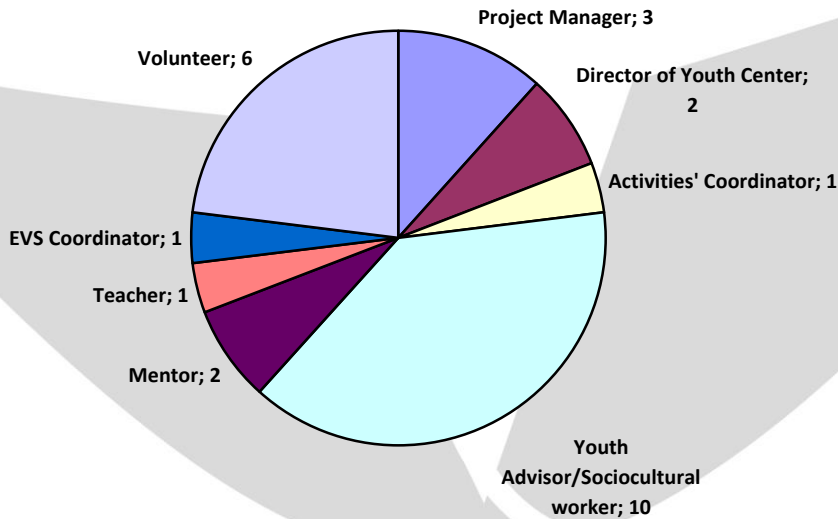


Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

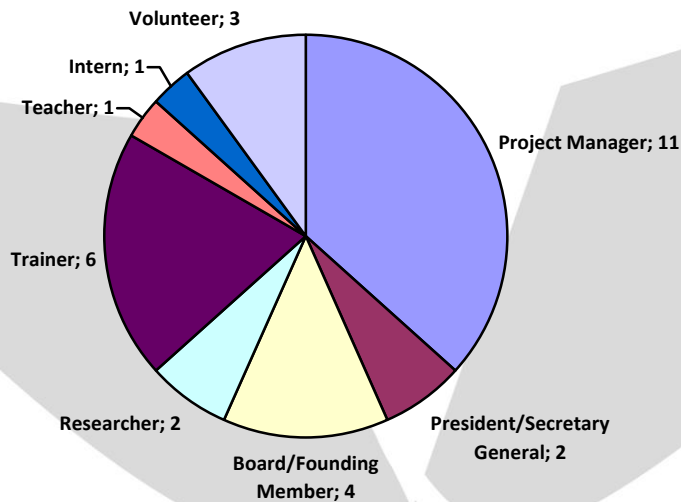
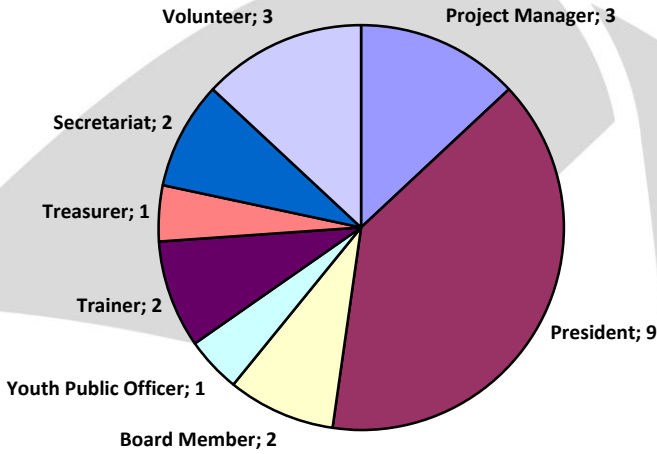


3. Rollen bzw. Positionen der befragten JugendarbeiterInnen

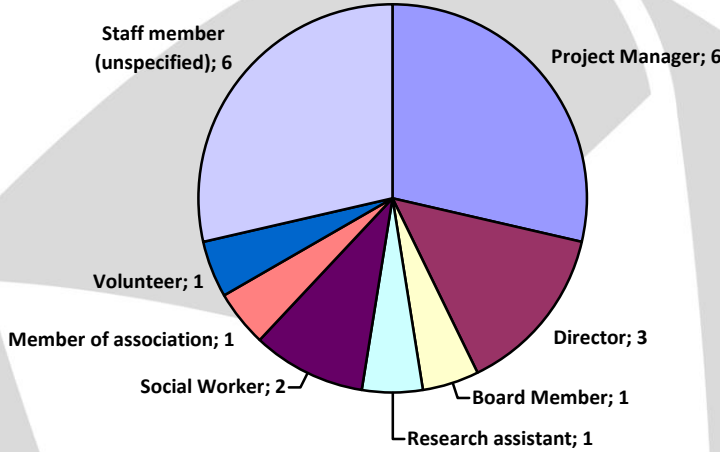
Es gibt eine Diversität in den Rollen bzw. Positionen, von Freiwilligen bis hin zu Managerpositionen. Im Ländervergleich unterscheiden sich die Rollen und Positionen.



Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

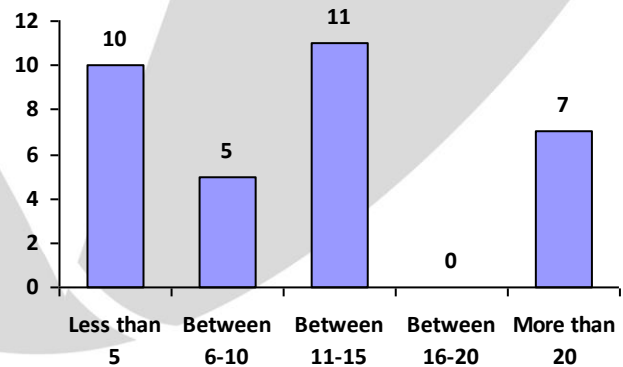
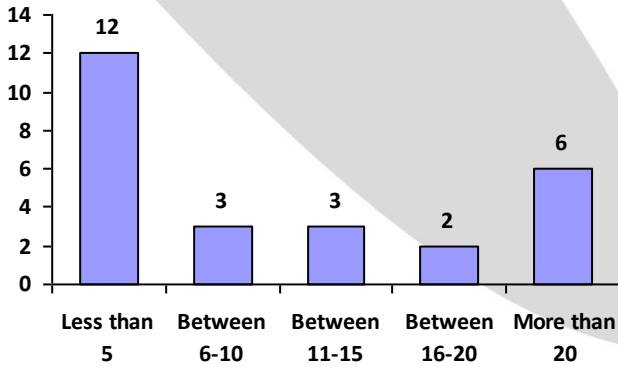


Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

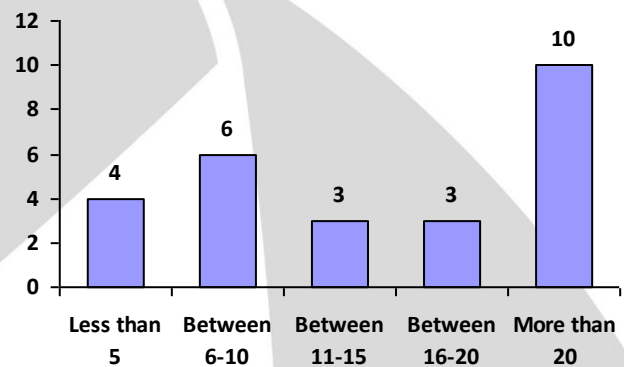
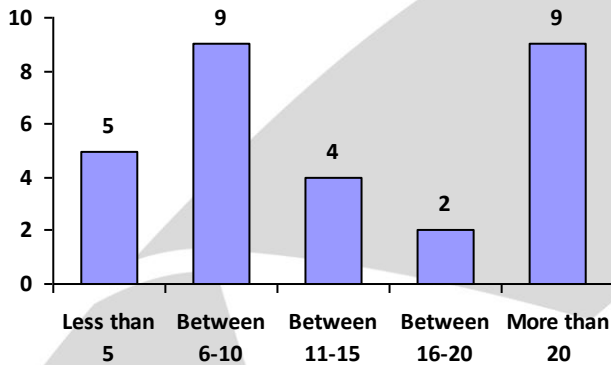


4. Größe der Organisationen

Hinsichtlich der Anzahl von Angestellten / Freiwilligen, die in der Organisation involviert sind, sind die vertretenden Organisationen in Deutschland und Griechenland größer als diejenigen aus Italien und Spanien.

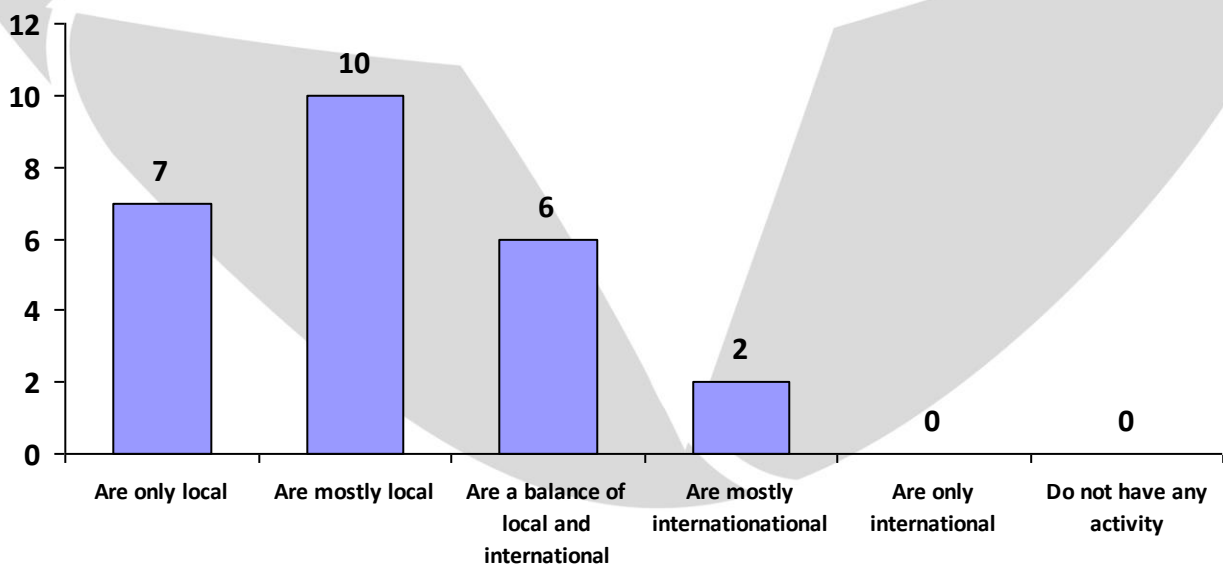


Enhancing a Universal Guide and NETwork for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

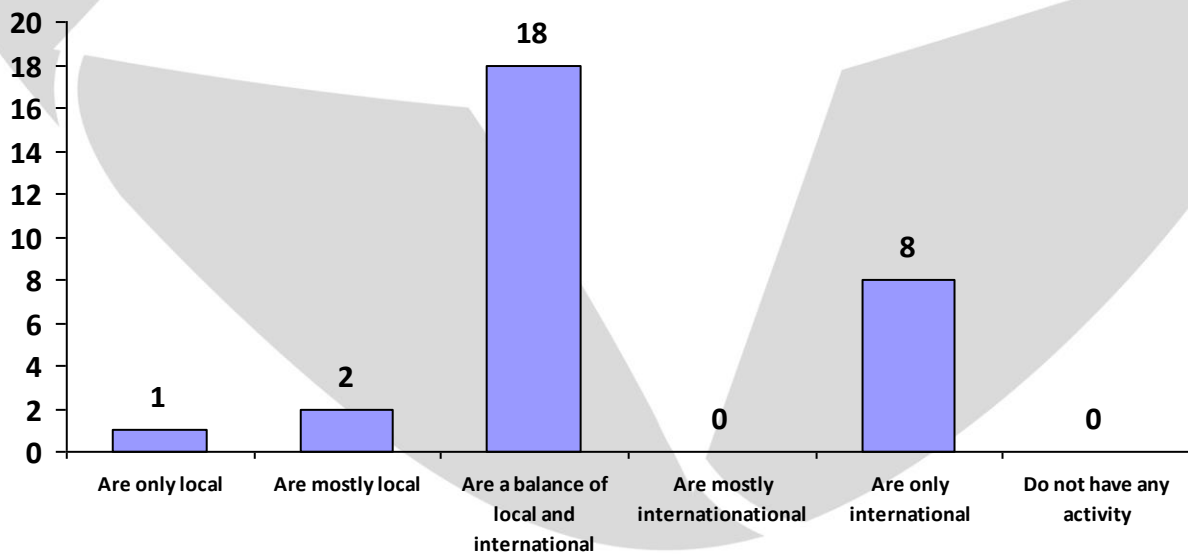
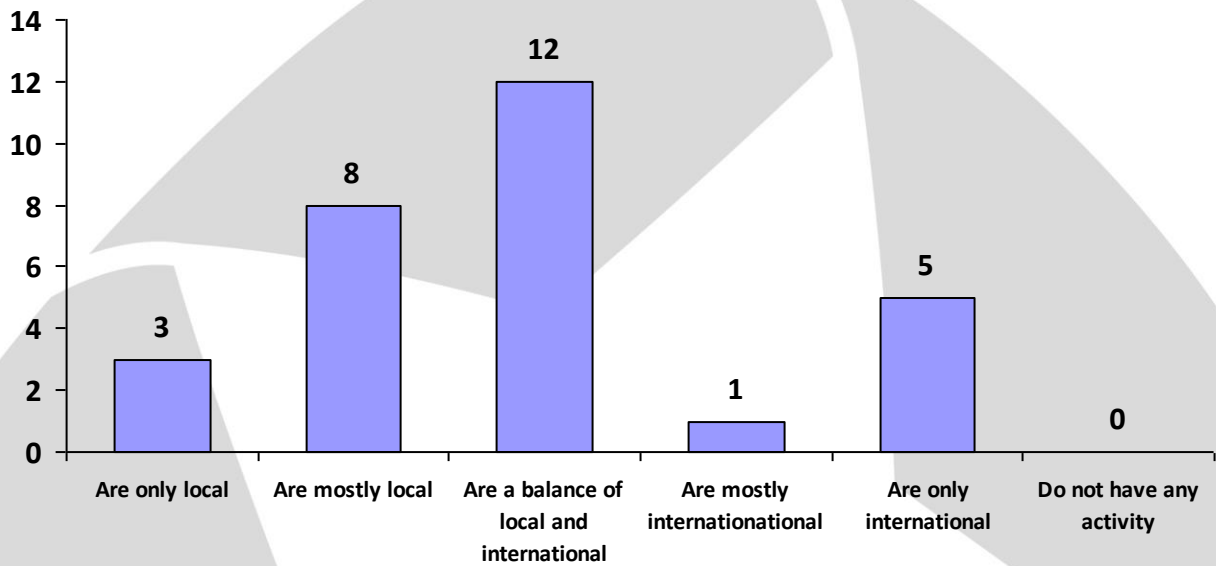


5. Umfang der Aktivitäten der Organisationen

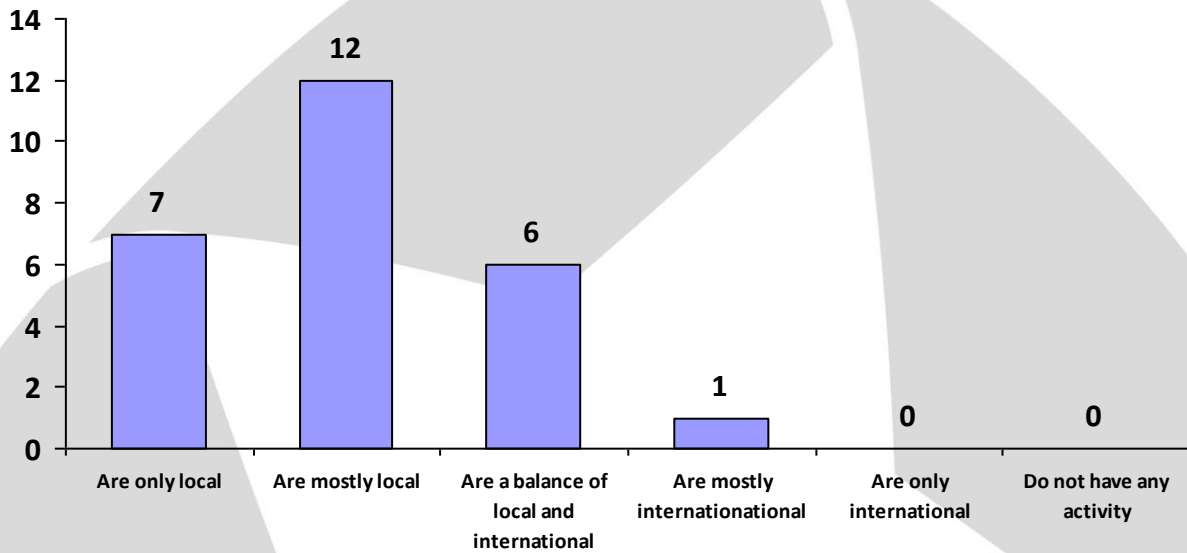
Im Allgemeinen entwickeln die vertretenen Organisationen Aktivitäten sowohl auf lokalem als auch auf internationalem Level. In Griechenland und Italien gibt es einen bemerkenswerten Zuwachs von Organisationen, die nur auf internationalem Level arbeiten.



Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

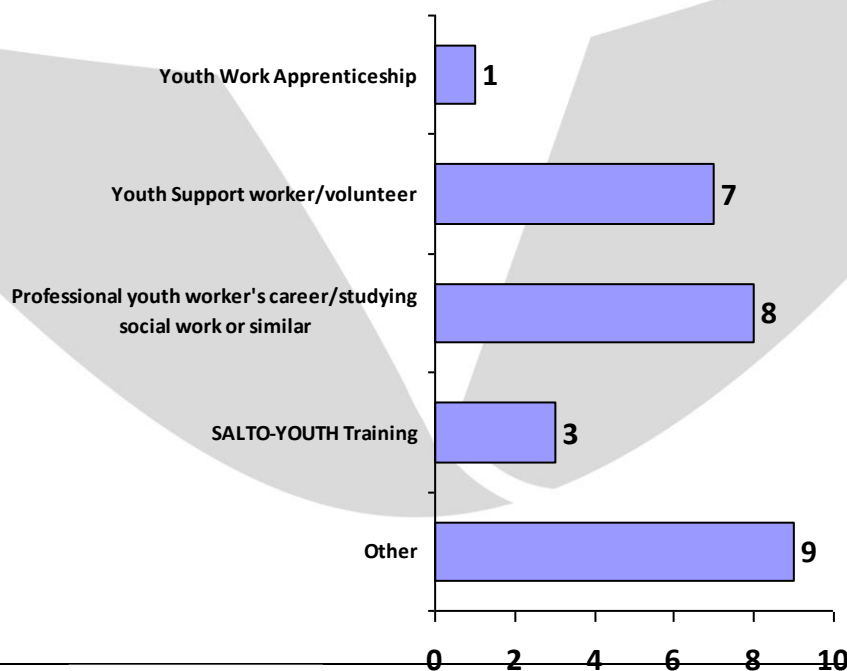


Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

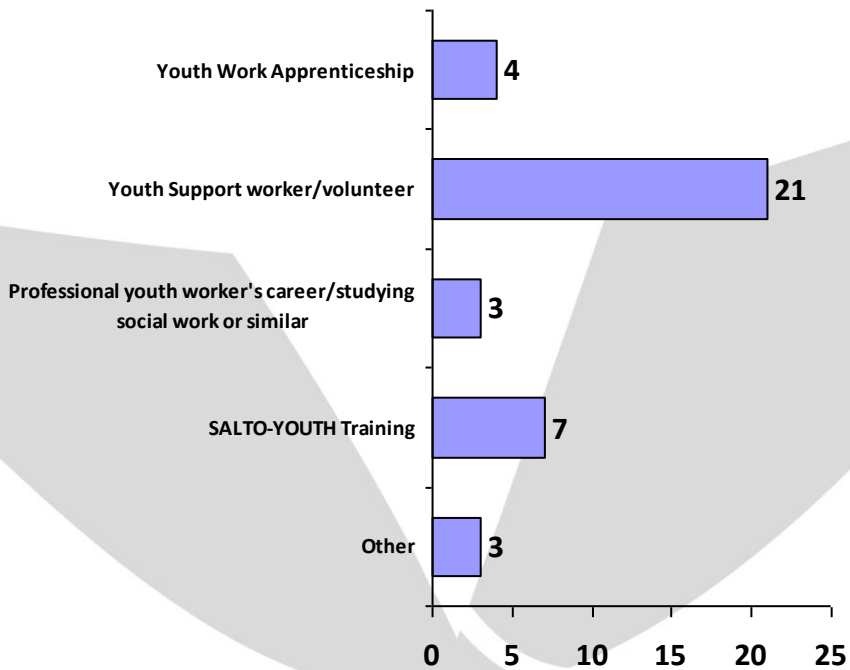
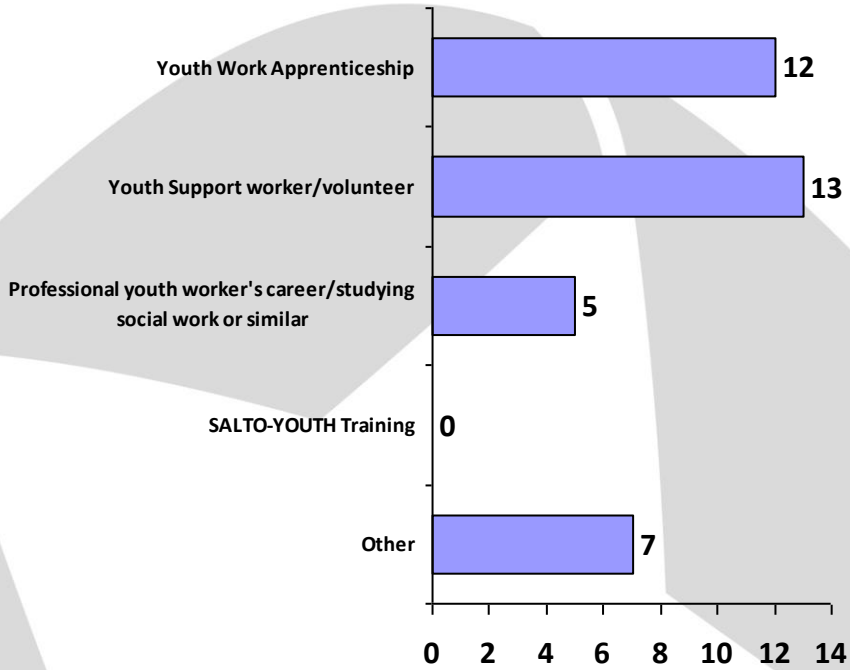


6. Wege zum/zur JugendarbeiterIn

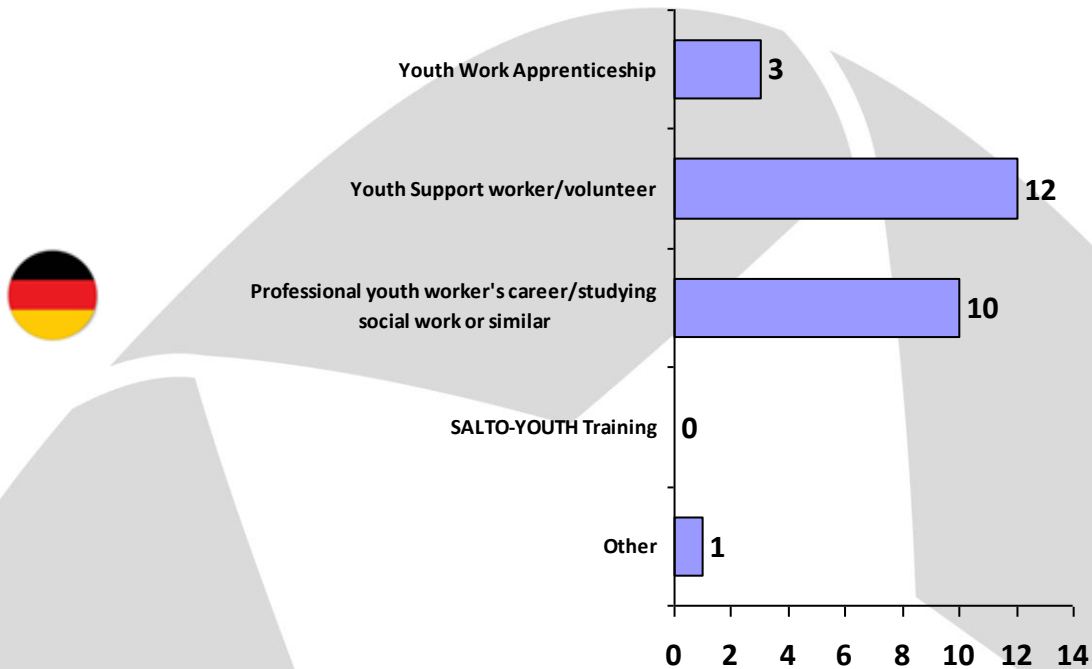
In vier Ländern sind befragte JugendarbeiterInnen durch jugendunterstützende Arbeit oder Ehrenamt zur Jugendarbeit gekommen. „Andere“ Wege sind u.a. Praktika im Bereich Soziale Arbeit, Mitwirken in EFD-Projekten oder durch Pfadfinderaktivitäten.



Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769



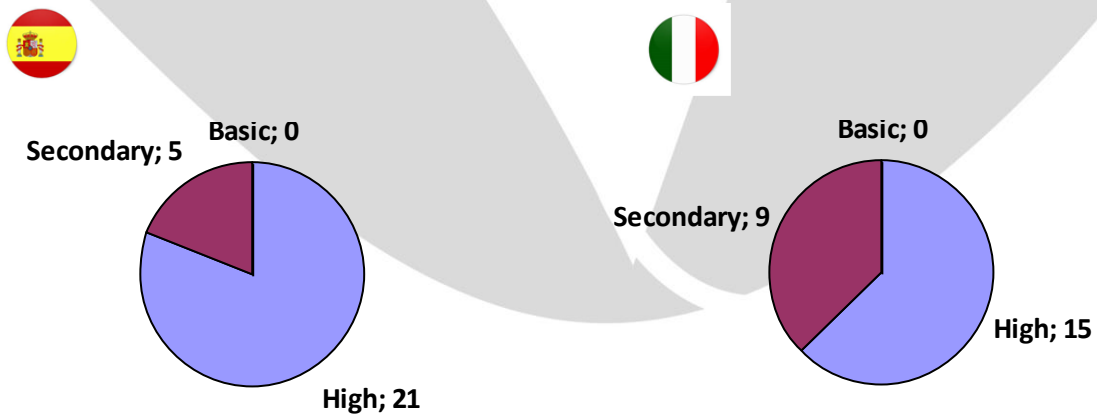
Enhancing a Universal Guide and NETwork for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769



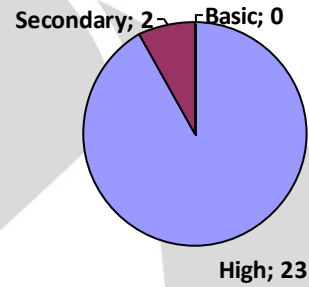
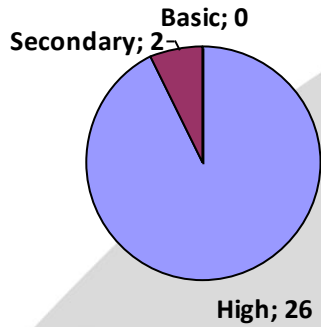
7. Niveau der Ausbildung

Im Allgemeinen haben die befragten JugendarbeiterInnen hochrangige Abschlüsse (Bachelor, Master). Zusätzliche Bildungshintergründe sind u.a.: Lehramt; Business und Management, Psychologie, Philologie, Tourismusbranche, Journalismus, Erziehungswissenschaft, Soziale Arbeit, Bildende Künste, Anthropologie, Politikwissenschaften, Internationale Beziehungen, Wirtschaftswissenschaft, Architektur, Pädagogik, Archäologie, IT, Verkauf und Soziologie.

In Deutschland haben 68% der befragten JugendarbeiterInnen Erziehungs- oder Sozialwissenschaft (Pädagogik, Lehramt, Soziale Arbeit und Sozialpädagogik) als Bildungshintergrund; gefolgt von Spanien (27%), Griechenland (12%) und Italien (8%).

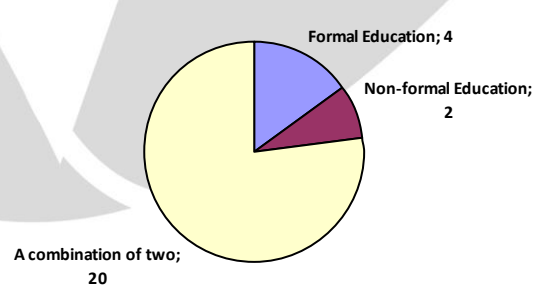
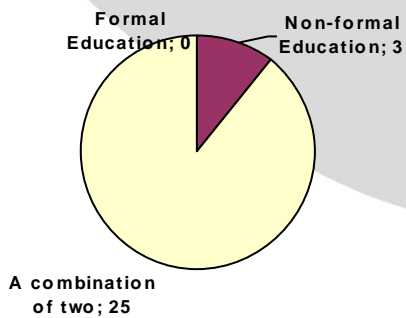
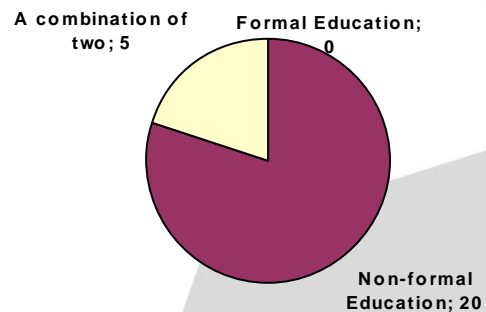
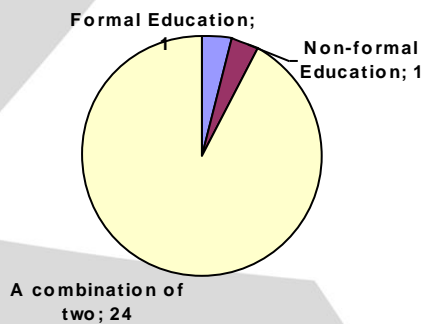


Enhancing a Universal Guide and NETwork for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769



8. Wahrnehmung der Bedeutung einer Ausbildung zur/m JugendarbeiterIn

In drei Ländern ergab die Umfrage, dass eine Kombination aus formaler und non-formaler Bildung der beste Weg sei, um JugendarbeiterIn zu werden. In Italien sagten die befragten JugendarbeiterInnen jedoch aus, dass sie non-formale Bildung wichtiger fänden.



9. Definition JugendarbeiterIn

In der Umfrage wurden folgende Definitionen für den/die JugendarbeiterIn angegeben:



Eine motivierende Person, die jungen Menschen Beratung und Orientierung bietet und die Jugendaktivitäten der non-formalen Bildung fördert, um die Fähigkeiten junger Menschen zu entwickeln und damit einen Beitrag zur Beteiligung junger Menschen leistet.



Ein Unterstützer / Förderer und dynamischer Akteur, der das Jugendpotenzial fördert und jungen Menschen Orientierung bietet.



Eine Person, welche zur persönlichen, beruflichen und sozialen Entwicklung junger Menschen beiträgt, indem sie Beratung und Unterstützung zur Verbesserung von Kompetenzen anbietet. Eine Person, die die Befähigung junger Menschen durch non-formale Ausbildungs- und Bildungsaktivitäten fördert.



Eine Person, die nicht-formale Bildungsmethoden entwickelt und umsetzt, um die persönlichen und beruflichen Kompetenzen junger Menschen zu verbessern und dadurch zu einem Unterstützer junger Menschen und ihrer Angelegenheiten wird.

















10. Empfehlungen für Qualifizierungsstandards

Die vorhergehenden Diagramme zeigen, dass es sehr wichtig ist formale und non-formale Bildung zu verbinden, um den notwendigen Bildungshintergrund für die Arbeit als JugendarbeiterIn zu etablieren. In vier von fünf Ländern betonten die befragten JugendarbeiterInnen, dass, abgesehen von der Kombination aus formaler und non-formaler Bildung, praktische Arbeitserfahrungen sehr wichtig seien.



















Daher gaben die befragten JugendarbeiterInnen in den vertretenen Ländern an, dass zukünftige JugendarbeiterInnen mehr Zeit mit Tätigkeiten wie Freiwilligenarbeit oder non-formellen Aktivitäten verbringen sollten, die internationale Erfahrungen mit sich bringen.

11. Relevante Kompetenzen und Fähigkeiten von JugendarbeiterInnen



















Die folgende Tabelle zeigt auf, wie befragte JugendarbeiterInnen die folgenden Schlüsselkompetenzen für Jugendarbeit bewertet haben; von (1) nicht wichtig, (2) etwas wichtig, (3) relativ wichtig, (4) wichtig, (5) sehr wichtig. (Die Zahl in den Zellen repräsentiert die reale Anzahl von befragten JugendarbeiterInnen, die die spezifische Kompetenz von 1 – 5 bewertet hat).

		1	2	3	4	5
Kulturelles Bewusstsein				2	7	17
				3	3	19
				2	7	19
				3	8	15
Zeitmanagement				5	15	6
				2	12	11
				7	9	10
				7	9	10
Effektive Kommunikation unter Kollegen				2	11	12
				2	6	17
					7	20
			1	1	13	11
Kommunikation in Englisch			2	6	14	4
			2	8	8	6
			1	6	7	14
		2	3	6	9	6



















Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
2016-3-ES02-KA205-008769

Kommunikation in der Muttersprache			2	4	10	10
			1	2	5	17
			2	7	5	12
				1	5	20
Kommunikation in weiteren (zusätzlichen) Sprachen			6	14	4	2
			2	11	8	4
		1	6	12	7	2
		2		8	10	6
Gefühl für Initiative			1	4	11	10
			1	3	8	13
		1		2	10	15
		1			9	17
Einfallsreichtum		1		3	10	11
			1	3	8	13
				3	6	18
				2	6	18
Teamarbeit und Zusammenarbeit				1	7	18
				2	3	20







Enhancing a Universal Guide and NETwork for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

					2	13
				1	4	21
Netzwerkarbeit			1	3	11	11
				2	11	12
			1	2	9	16
				2	3	21
Mentoring (Personalentwicklung)			1	2	15	8
			1	5	11	8
		1	1	4	8	14
				2	9	15
IT-Kompetenzen			2	6	7	11
			2	4	14	5
			1	10	11	6
		7	3	3	10	3
Anpassungsfähigkeit an ein neues Umfeld				2	12	12
					8	17
			1	1	8	17
				1	9	16

Enhancing a Universal Guide and NETwork for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

Problemlösekompetenz				1	7	18
				1	7	17
				1	9	18
					6	20
Kritisches Denken und Beobachten				1	13	12
				1	5	19
			1	3	3	21
				3	7	16
Konfliktlösungskompetenz				1	8	17
			1	1	3	20
				3	5	20
			1		4	21
Kreatives und innovatives Denken				4	7	15
				3	3	19
				2	8	18
			1	5	7	13
Lernen lernen			1	1	7	17
				1	10	14

Enhancing a Universal Guide and NETwork for the Youth Workers of the Future
 2016-3-ES02-KA205-008769

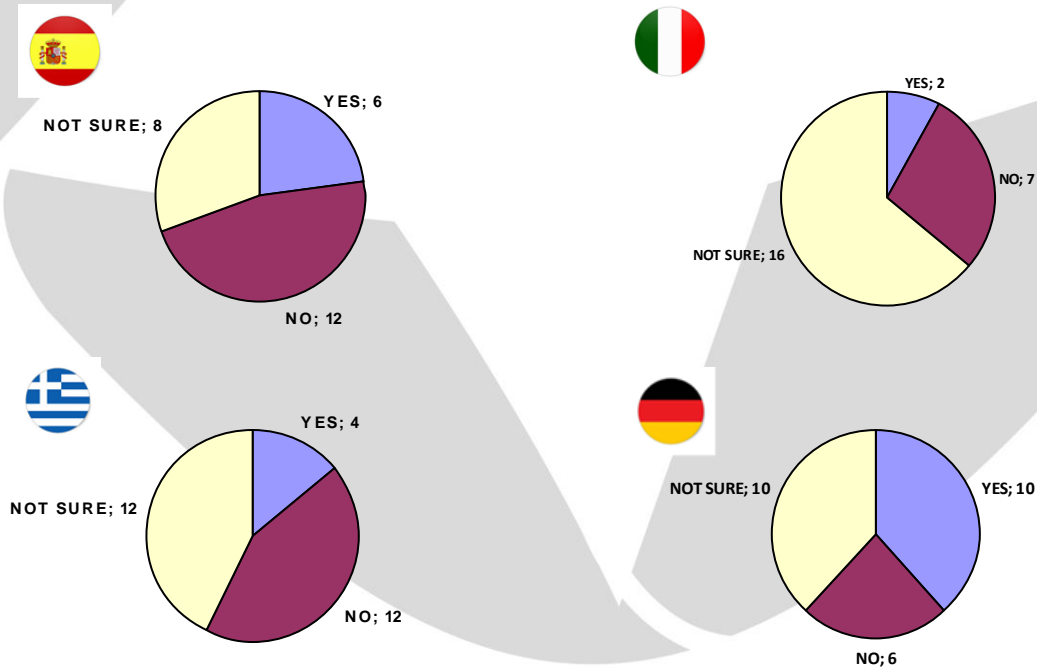
				1	9	18
				1	5	20
Selbstreflexion und die Fähigkeit der persönlichen Weiterentwicklung				5	5	16
			1	1	7	16
					5	23
					6	20

Weitere hervorgehobene Kompetenzen: Reiselust, Empathie und die Fähigkeit zuzuhören, Konzentration, „Weniger ist mehr Attitüde“, Tiefgründigkeit, Frustrationstoleranz, DIY-Attitüde, Pünktlichkeit, Empowerment-Strategien, Motivation, Sicherheitsbewusstsein

12. Kenntnis über Jugendstrategien auf nationaler Ebene

Die Untersuchung ergibt, dass die meisten JugendarbeiterInnen keine Kenntnisse über nationale Jugendstrategien haben, bzw. sich nicht sicher sind.

Eine Ausnahme bildet hier Deutschland, wo die Wahrnehmung einer Jugendstrategie auf nationaler Ebene höher ist als in den anderen beteiligten Länder.



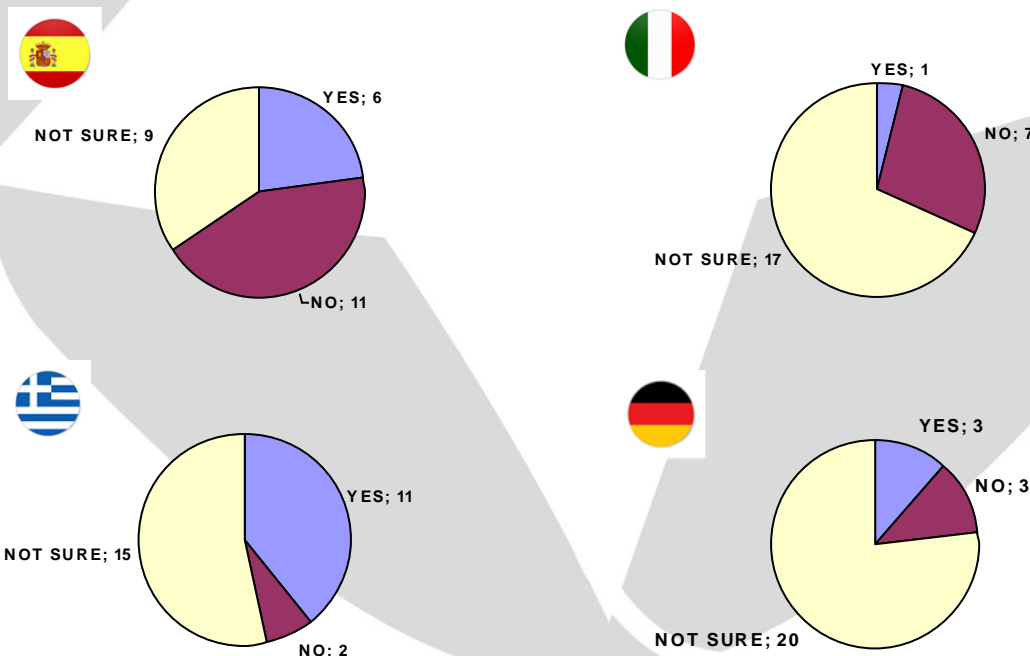
Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
2016-3-ES02-KA205-008769

Die befragte Jugendarbeiter, die nationale Jugendstrategien kannten, wurden gebeten, einige zu benennen.

- Spanien
 - Ziel ist es, einen Anerkennungsprozess durch das Jugendinstitut Andalusien (regionale Ebene) zu entwickeln
- Griechenland
 - Die Satzung der Pan-Hellenischen Vereinigung von JugendarbeiterInnen wurde in Kraft gesetzt
 - Der Generalsekretär für Jugend und lebenslanges Lernen hat eine neue nationale Arbeitsgruppe für den strukturierten Jugenddialog gebildet: Wir sind dabei, eine nationale griechische Strategie zu definieren, die voraussichtlich die offizielle Anerkennung von Jugendbetreuern in Griechenland beinhalten wird
- Deutschland
 - Landesweite Struktur für die Anerkennung durch Jugendverbände
 - Aufgrund des Gesetzes (SGB 8) haben die Kommunen die Verantwortung dafür, dass die Strukturen (fachlich und auf freiwilliger Basis) auf der Grundlage des Gesetzes verfügbar sind
 - Es zeigt sich in den vielen bestehenden bezahlten Jobs im Bereich der Jugendarbeit, die im ganzen Land verteilt sind
 - Strategie verfügbar, die die Jugendarbeit in Kultureinrichtungen unterstützt
 - Jugendhilfe, die die Aufgabe hat, junge Menschen und ihre Familien mit Hilfe von öffentlichen und privaten Jugendorganisationen zu unterstützen
 - Zertifikate der Universitäten, insbesondere für JugendarbeiterInnen / SozialarbeiterInnen: "Staatliche Anerkennung"

13. Kenntnis über Jugendstrategien auf europäischer Ebene

"Ich bin mir nicht sicher", lautet die häufigste Antwort in vier Ländern. Das Bewusstsein für eine Jugendstrategie auf europäischer Ebene ist jedoch höher als auf nationaler Ebene.



Enhancing a Universal Guide and NETWORK for the Youth Workers of the Future
2016-3-ES02-KA205-008769

Die befragten JugendarbeiterInnen, die Kenntnisse über europäische Jugendstrategien haben, wurden gebeten, diejenigen zu nennen, die sie kennen.

- Spanien
 - Europäische Training Strategie
- Italy
 - Erasmus+
 - EU Jugend Strategie
- Griechenland
 - Erasmus+ und andere EU Fördermöglichkeiten
 - Europe Goes Local
 - EU Jugend Strategie für Jugendarbeit
 - 3rd European Youth Work Convention (Estländische Präsidenschaftsprioritäten für die Jugend: Intelligente Jugendarbeit und Freiwilligendienste)
 - European Solidarity Corps
- Germany
 - Erasmus+ Youth Pass
 - Unterstützungsgelder der EU für die Verbesserung von Jugendarbeit
 - Europäische Jugend Strategie 2020

14. Empfehlungen zur Unterstützung der Anerkennung von Jugendarbeit auf nationaler und EU-Ebene
Es gibt viele Empfehlungen. Die am häufigsten genannten in jedem Land wurden unterstrichen.



- Mehr professionelle Anerkennung von "Jugendarbeit" und eine spezifische akademische Karriere/Diplom
- Sensibilisierung für europäische Programme zur Förderung der non-formalen Bildung an Schulen und Gymnasien (formaler Bereich)
- Stärkere Verbindungen zwischen Jugendarbeit und formaler Bildung
- Mehr Anerkennung von freiwilligen sozialen Aktionen



- offizielle politische Anerkennung
- Europäisches Jahrestreffen für JugendarbeiterInnen
- Mehr Information / Kommunikation unter Jugendlichen, um den Beruf JugendarbeiterIn aufzunehmen
- Erleichterung des Zugangs zu Zuschüssen / Mitteln für Mikroorganisationen, die nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen



- Politische Gründe behindern vor allem die Prozesse
- Die Finanzierungsmöglichkeiten unterscheiden sich auf nationaler Ebene im Vergleich zu EU-Ebene
- Sammeln Sie alle aktiven Jugend- und Studenten-organisationen und laden Sie sie ein, ihre Ideen zu diesem Thema mitzuteilen
- Definition und offizielle Anerkennung des Begriffs "Jugendarbeit" in der griechischen Sprache
- Zusammenarbeit zwischen Organisationen und zuständigen Behörden für die offizielle Anerkennung und Standardisierung der Jugendarbeit
- Zertifizierung basierend auf bereits existierenden Modellen in Europa, von und über die Universitäten hinaus (EOPPEP, Master-Programme, Spezialseminare, spezifische Universitätsabteilungen). Betrachten Sie den hohen Anteil an nicht formal qualifizierten JugendarbeiterInnen in Griechenland, die über langjährige Erfahrung verfügen
- Förderung guter Praktiken und Anerkennung der Notwendigkeit von JugendarbeiterInnen, insbesondere in staatlichen Institutionen, Unternehmen und einer Reihe anderer Interessengruppen, die die Existenz des Berufs ignorieren. Die überwiegende Mehrheit von Weiterbildungen wird auf nationaler Ebene nur sehr begrenzt anerkannt und konzentriert sich nur in der JugendarbeiterInnengemeinschaft.
- Offizielle Anerkennung der Freiwilligenarbeit durch das Bildungsministerium und die Bereitstellung von Sozialdienstleistungen



- Neubewertung des sozialen Sektors und seiner Bedeutung für die Unterstützung junger Menschen und mehr finanzielle Unterstützung
- Erstellen Sie Zertifikate für soziale Organisationen und SozialarbeiterInnen in Bezug auf non-formale Bildung (z. B. über SALTO-Schulungen mit Hilfe von ERASMUS +)
- Unterstützung nachhaltiger Projekte im Bereich der Jugendarbeit, die weiterverfolgt werden, anstatt Projekte, die keine Kontinuität und keine wirkliche soziale Wirkung haben
- Mehr in die Jugend investieren, da sie die Zukunft sind
- Schaffung einer gemeinsamen EU-Strategie für die Jugendarbeit, damit die Jugendarbeit in allen EU-Ländern standardisiert wird
- Es braucht mehr non-formale Lernmöglichkeiten für einen besseren Karriereweg
- Jede/r JugendarbeiterIn sollte mindestens einmal im Jahr ins Ausland gehen, um Jugendarbeiter aus anderen EU-Ländern kennenzulernen
- EU-Strategien zur Jugendarbeit müssen in sozialen Verbänden, Jugendzentren und über soziale Medien besser verbreitet werden